



Flößerei

Tradition und Brauchtum entlang der Isar

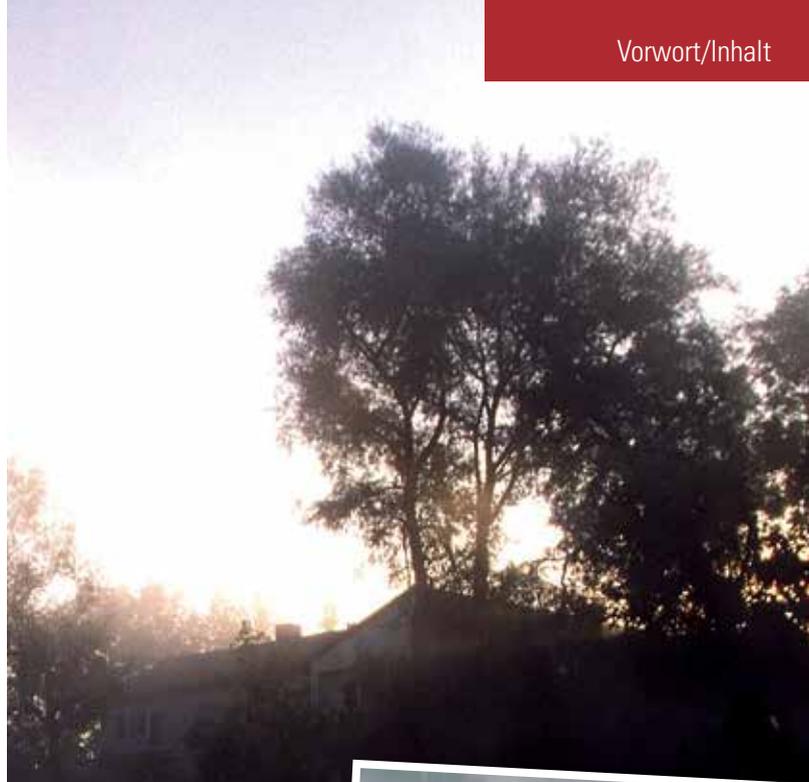


Liebe Leserinnen und Leser,

die Ernennung von Wolfratshausen zur Internationalen Flößerstadt und von Lenggries zum Internationalen Flößerdorf durch die Internationale Flößervereinigung zeugt von der großen Bedeutung der historischen Flößerei heutzutage. Die Auszeichnung würdigt das Engagement, dieses über Jahrhunderte so wichtige Handwerk lebendig zu erhalten.

Eine große Anerkennung ist die Aufnahme in das erste „Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“ der deutschen UNESCO-Kommission. Die offizielle Ehrung der Deutschen Flößerei-Vereinigung erfolgte am 16. März 2015 in Berlin.

Mit unserer Broschüre „Flößerei – Tradition und Brauchtum entlang der Isar“ möchten wir Ihnen die spannende Geschichte der Flößerei mit Tipps z. B. einem Besuch im Heimatmuseum, einem Rundwanderweg und einer Dorfführung näher bringen und zeigen, wie diese Tradition über Generationen aufrechterhalten wurde und heute noch als Brauchtum gelebt wird.



19. Jh. Floßlände an der Bockschützstraße



Eine Floßfahrt entlang der Isar

| Inhalt/Thema | Seite |
|---|-------|
| Geschichte der Flößerei: | |
| Die Trift..... | 4-5 |
| 12. Jh. - Flößerzunft und Warentransport | 6-7 |
| 15. Jh. - Nasse Rott und Frauenkirche..... | 8-9 |
| 17. Jh. - Personenverkehr mit Ordinari-Flößen..... | 10-11 |
| 19. Jh. - Die zwei Seiten der Industrialisierung..... | 12-13 |
| Brauchtum lebt noch heute | 14-17 |
| Panoramakarte Tölzer Land | 18-19 |
| Stadt Wolfratshausen..... | 20-21 |
| Stadt Geretsried..... | 22-23 |
| Stadt Bad Tölz | 24-25 |
| Gemeinde Lenggries | 26-27 |

Grundlage der Flößerei



Neben dem Holztransport auf dem Floß gab es noch eine ältere Beförderungsform die Holztrift, bei der lose Baumstämme mit der Strömung zu ihrem Bestimmungsort getrieben wurden. Die Männer, die das Holz trifteten, waren hart gesottene Burschen, die aber immer mit Freude und großem Mut ihrer Arbeit nachgingen. Diese erforderte äußerstes Geschick, wenn sich die Stämme in den Gebirgsbächen verkeilten und nur durch einen wagemutigen Trifter und seinem Griesshaken gelöst werden konnten.



Die nach dem Triften angekommenen Stämme wurden beim Gantern (Stapeln) von den verschiedenen Besitzern zur weiteren Nutzung aussortiert. Dies war kein Problem, da die Stämme nach dem Schlagen mit Symbolen, den so genannten Holzmarken der jeweiligen Waldbesitzer, gekennzeichnet worden waren. Die meisten Stämme wurden zum Floßbau benutzt. Die Flöße selbst dienten zum Transport von Waren aus dem Isarwinkel bis weit die Donau hinab. Überhaupt war die Lieferung von Bau- und Brennholz, wie auch von Kalk, insgesamt gesehen der bedeutendste Gewerbebezug innerhalb der Flößerei. Mitte des 19. Jahrhunderts erreichten Flößerei und Trift auf den Flüssen Isar und Loisach ihren Höhepunkt. Um 1870 wurde hier die Holztrift eingestellt.



Der Beginn einer langen Tradition ...



Flößierzunft

Die Flößerei hat im Tölzer Land eine langjährige Tradition und kann bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Auf der Zunftfahne der Wolfratshauser Flößer aus dem Jahre 1159 war bereits der Heilige Nikolaus, Schutzpatron der Flößer, dargestellt. Die Flößer schlossen sich zur Flößierzunft zusammen, um die Interessen ihres Berufsstandes zu wahren. In der Zunftordnung wurde festgelegt, wie Arbeit und Leben zum Wohle des Standes zu gestalten war. Eine religiöse Pflichterfüllung und ein ehrbarer Lebenswandel gehörten zur Zunftdisziplin, auf die Flößer größten Wert legten.

Quellen:
Buch „Von Floßmeistern und Flößerbräuchen“, Helga Lauterbach
www.flossfahrt.de/geschichte (Josef Seitner)
Wikipedia

Waretransport

Seit dem 12. Jahrhundert, der Zeit der Städtegründungen durch die bayerischen Herzöge, zählte der Waretransport aus dem Isarwinkel bis weit die Donau hinab zum bedeutendsten Gewerbebereich innerhalb der Flößerei. Dabei spielten Baumaterialien, die zum Aufbau benötigt wurden, eine große Rolle. Bauholz, Steine, Kalk und andere Materialien, die im walddreichen gebirgigen Oberland reichlich vorhanden waren, wurden auf der Isar nach München, Freising und Landshut befördert. Dabei dienten die Flöße selbst als Holzlieferanten.

Güter und wertvolle Waren schnell und sicher transportiert ...

Handelsorganisation für Fahren auf der Isar

Im 15. Jahrhundert schlossen sich gewerbsmäßige Flößer zur organisierten Gemeinschaft „Nasse Rott“ zusammen und übernahmen Frachtzustellungen auf dem Wasser. Bei den Kaufleuten stieß die „Nasse Rott“ auf großes Interesse, da ihre Güter und wertvollen Waren auf dem Wasserweg schnell und sicher vor Überfällen an ihren Bestimmungsort gebracht werden konnten.

Die Isar war zu dieser Zeit der am häufigsten befahrene bayerische Fluß und bildete die Hauptverkehrsader für den blühenden Handel zwischen Süden und Norden. Wie wichtig der Floßverkehr damals war, geht schon daraus hervor, dass bereits im Jahre 1477 die stolze Anzahl von 2884 Flöße auf der Isar und dem Nebenfluss Loisach nach Wolfratshausen kam.



Bau der Frauenkirche

Die bedeutendste Fracht an Holz aus den Isarwinkler Bergwäldern kam zum Bau der Münchner Frauenkirche durch den Baumeister Jörg von Halspach. In den Jahren 1468 bis 1488 benötigte Zimmermeister Heinrich für den mächtigen Dachstuhl 147 schwerbeladene Bauholzflöße, davon 49 Zimmer- und 43 Schnittholzflöße mit zusammen etwa 630 Festmeter Rundholz.

Quellen:
 Buch „Von Floßmeistern und Flößerbräuchen“, Helga Lauterbach
www.floesserstrasse.eu
www.flossfahrt.de/geschichte (Josef Seitner)

Eine Reise der besonderen Art ...

Im Laufe der Zeit wurden die Flöße nicht nur zum Warentransport, sondern auch immer häufiger für den Personenverkehr eingesetzt. Eine besondere Art waren Reiseflöße, die so genannten Ordinari-Flöße. Sie wurden ausschließlich für den Personenverkehr eingesetzt und transportierten zu festgesetzten Zeiten Passagiere aus den Orten Lenggries, Tölz und Wolfratshausen nach München, Freising, Landshut, Vilshofen und Passau.

Auf Anordnung des Kurfürsten Maximilian I hatten die Tölzer Floßmeister ab 1649 ein Ordinari-Floß zu stellen, welches fahrplanmäßig am Montag und Freitag um 7 Uhr gegen günstige Taxe nach München fuhr. Die Fahrt dauerte gewöhnlich sechs bis acht Stunden.

Vom 17. bis zum 19. Jahrhundert hatten Reisende auch die Gelegenheit, mit dem Floß (bei schlechter Witterung sogar in einer kleinen beheizten Hütte) ab Tölz und München bis nach Wien zu reisen. Bis zu sieben Tage dauerte die Reise auf dem Wasser, die pro Person drei Gulden kostete. Kinder waren frei.



Quellen:
 Buch „Von Floßmeistern und Flößerbräuchen“, Helga Lauterbach
www.floesserstrasse.eu
www.flossfahrt.de/geschichte (Josef Seitner)

Die zwei Seiten der Industrialisierung

Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte die Flößerei dann ihren Höhepunkt, denn mit der Industrialisierung schnellten die einträglichen Transportgeschäfte noch einmal in die Höhe. Die Isar Floßfahrt erreichte ihre kommerzielle Blütezeit, als jährlich 5.800 Flöße die Wolfratshäuser Lände passierten. Doch die Eisenbahn, die Dampfschiffahrt und der Ausbau der Straßen brachten Ende des 19. Jahrhunderts die Wende für den Waren- und Passagiertransport über die Isar. Die Nutzung der Flöße ging immer mehr zurück. Die 1891 in Betrieb genommene Isartalbahn zwischen München und Wolfratshausen ersetzte letztendlich das Floß als Transportmittel und viele Flößer wurden arbeitslos.



Im Jahre 1904 wurden zum letzten Mal die Wolfratshäuser Floßmeister gebraucht, um ein wichtiges Frachtgut auf dem Wasserweg nach Wien zu transportieren. Es handelte sich um den Kupferdeckel einer Braupfanne mit 6 m Durchmesser, der für den Transport mit der Eisenbahn viel zu groß war.

Mit Beginn des 20. Jahrhunderts war die Flößerei auf vielen Flüssen schon nahezu verschwunden. Dafür erlebte die Floßfahrt 1903 ein Comeback als Vergnügungsfahrt, die seit nun mehr als 100 Jahren viele Freunde fand. Auch heute ist es noch ein unvergessliches Erlebnis, auf dem Floß in munterer Gesellschaft durch eine einmalige Flusslandschaft von Wolfratshausen bis nach München zu treiben.



Quellen:
 Buch „Von Floßmeistern und Flößerbräuchen“, Helga Lauterbach
www.floesserstrasse.eu
www.flossfahrt.de/geschichte (Josef Seitner)
www.tourismus.wolfratshausen.de/geschichte

Eine Tradition wird lebendig gehalten

Dass die Tradition der Flößerei auch in unserer Zeit noch lebt, kann man sogar am eigenen Leib miterleben. So werden Floßfahrten von Wolfratshausen (Weidach und Pupplinger Au) bis nach München angeboten, die vor allem bei Betriebsausflügen großen Anklang finden. Die Floßfahrt auf den riesigen Flößen, die einen halben Tag dauert, ist für die Passagiere vor allem eines: eine riesen Gaudi! Auf den größten Flößen Europas von 18 Metern Länge, die rund 60 Passagiere transportieren können, ist das einmalige und manchmal auch sehr spritzige Erlebnis mit einer zünftigen Brotzeit und viel Musik garantiert.

Gemeinnützige Vereine sind auch heute noch bemüht die spannende Geschichte der Flößerei und die Erinnerung an dieses über Jahrhunderte so wichtige Handwerk lebendig zu halten sowie die unverbaute, landschaftliche Schönheit des Isartals und seiner Umgebung zu schützen und zu pflegen.

Glücklicherweise achten die drei heutigen Floßunternehmer, die Nachkommen alter Flößerfamilien, auf Tradition.

Seit Generationen bauen sie das Isar-Loisach Floß aus Fichtenholzstämmen in alter Technik zusammen. Das dazu benötigte Werkzeug fertigen sie selbst in Handarbeit an. Wie ihre Vorgänger, wissen auch sie um die Gefahren bei der Arbeit auf dem Wasser. Jedes Jahr feiern sie ihre gemeinsame Flößermesse und bitten um Schutz und Segen für die kommende Saison in aller Stille, am Namenstag des Brückenheiligen St. Johannes Nepomuk.

Jeweils ab 1. Mai sind sie auf Fahrt durchs Isartal, bis die traditionelle „Eisfahrt“ Mitte September die Floßsaison beendet. Dazu laden die Floßunternehmer ihre Flößer mit Familien und Freunden ein. Gemeinsam fährt man auf geschmücktem Floß zum letzten Mal im Jahr nach München zur Zentrallände in Thalkirchen.

Quellen:

www.flossfahrt.de/geschichte (Josef Seitner)
www.toelzer-land.de/floesserei





Fromme Bräuche leben weiter

Johannifloßprozession in Wolfratshausen – Ein festlicher Brauch der Flößer

Am Namenstag des Brückenheiligen St. Johannes Nepomuk feiern die Flößer gemeinsam eine Flößermesse und bitten um Schutz und Segen für die kommende Saison. Der weltweit einmalige Brauch der Johannifloßprozession wird auch alle drei Jahre in Wolfratshausen zelebriert und lockt ein großes Publikum ins Tölzer Land. Die Floßprozession beginnt bei Einbruch der Dämmerung mit einem Festzug der Wolfratshausener Traditionsvereine zur alten Floßlände. Dort erwarten die Stadtpfarrer von St. Andreas und St. Michael die festlich geschmückten Flöße zum kirchlichen Segen. Nach Abfahrt der Flöße setzen Kinder kleine selbstgebastelte Lichterflöße ins Wasser, die auf der Loisach flussabwärts treiben. Flößer und Lichterflöße werden dann am Kastenmühlwehr mit Musik und einem großen Feuerwerk empfangen und gefeiert.

Abordnung des Holzhacker- und Flößervereins bei der Fronleichnamprozession in Lenggries

Noch gelebtes Brauchtum der Isar- und Loisachflößer ist auch in Lenggries anzutreffen. Dort feiern sie nicht nur Ihren Jahrtag, sondern marschieren bei der Fronleichnamprozession als Abordnung des Holzhacker- und Flößervereins mit und tragen Zunftfahnen durch die Straßen, wie wir es aus alten Zunftvorschriften kennen.

Flößerfest im Flößerdorf Lenggries

Alle paar Jahre findet im Sommer das traditionsreiche Flößerfest in Lenggries statt. Dort präsentieren Aussteller auf dem historischen Handwerkermarkt ihre Künste und Techniken.

Ein wichtiger Bestandteil des Floßes ist das Ruder, mit dem das Floß gesteuert wird.



Quelle:
www.tourismus.wolfratshausen.de/johanniflossprozession
 Buch „Von Floßmeistern und Flößerbräuchen“, Helga Lauterbach



Flößereibetrieb Josef Seitner

Lindenweg 1
82515 Wolfratshausen
Tel.: 0 81 71-7 85 18
Fax: 0 81 71-1 06 67
E-Mail: info@flossfahrt.de
www.flossfahrt.de
Einstiegsstelle: Floßlände an der
Weidacher Hauptstraße (Loisach)

Flößereibetrieb Franz Seitner

Heideweg 9
82515 Wolfratshausen
Tel.: 0 81 71-1 83 20
Tel.: 0 81 71-91 01 92 (AB Fam. Heidl)
Fax: 0 81 71-1 84 08
E-Mail: floesserei.seitner@t-online.de
www.flossfahren.de
Einstiegsstelle: Floßlände an der
Weidacher Hauptstraße (Loisach)

Flößereibetrieb Michael Angermeier

Kalkofenstraße 12a
83646 Arzbach b. Bad Tölz
Tel.: 0 80 42-12 20
Fax: 0 80 42-37 24
www.isarflossfahrten.de
Einstiegsstelle: Floßlände in
der Pupplinger Au

Impressum

Herausgeber:
Tölzer Land Tourismus am Landratsamt
Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Tel.: +49 (0 80 41) 50 52 06
Fax: +49 (0 80 41) 50 53 75
E-Mail: info@toelzer-land.de
www.toelzer-land.de

Bildnachweis: Stadt Wolfratshausen,
Christian Bäck, Stadtarchiv Bad Tölz,
Stadt Geretsried, Gemeinearchiv Lenggries,
Hahn Littlefair communication

Gestaltung: www.hahn-littlefair.de,
Irrtum und Änderungen vorbehalten,
Keine Gewähr auf Vollständigkeit



Flößerdenkmal



Alte Floßlände

Wolfratshausen – internationale Flößerstadt

Eingebettet in eine zauberhafte und größtenteils unberührte Landschaft zwischen Loisach und Isar kann Wolfratshausen auf eine über 1000-jährige Geschichte zurückblicken. Die beiden Flüsse prägen seit Jahrhunderten das Bild der Region und verhelfen den Bürgern von Wolfratshausen durch die Flößerei zu Ansehen und Wohlstand. Dieses alte Handwerk mit seiner mehr als 800-jährigen Tradition lebt heute noch fort in den beliebten Floßfahrten. Für die Pflege dieser fast vergessenen Tradition darf sich Wolfratshausen seit 2010 mit dem Titel „Internationale Flößerstadt“ schmücken.

Sonderausstellung Flößerei

Im Heimatmuseum Wolfratshausen kann man viel Spannendes über die Flößerei erfahren. Die umfangreiche Sonderausstellung mit vielen Exponaten wie z.B. Miniaturmodelle, Werkzeuge und urkundliche Zeugnisse gibt einen Einblick in dieses alte Handwerk. www.heimatmuseum.wolfratshausen.de



Heimatmuseum Ausstellung Flößerei

Audioguide – Auf den Spuren der Flößerei

In Wolfratshausen ist zur Flößerei noch viel zu erleben. Entdecken Sie mithilfe unseres Faltpfanes und Audioguides die interessante Geschichte der Flößerei. Faltpfane erhältlich im Bürgerbüro.



Wanderung – Folgen Sie den Wasserwegen

Auch wenn die Loisach mit „die Liebliche“ übersetzt wird, war sie in früheren Zeiten oft ein reißender Strom. Mit dem Loisachrundweg entdeckt man das Thema Flößerei aus einer anderen Perspektive. Der ca. 3 km lange Wanderweg zeigt einen Blick auf Wolfratshausen aus der Flussperspektive und führt zu den Stationen der Flößer wie dem Kastenmühlweh und den Floßländen.



Kastenmühlweh

Stadt Wolfratshausen Bürgerservice

Marienplatz 1
82515 Wolfratshausen
Tel. 08171 / 21 42 05
Fax. 08171 / 21 42 52

www.wolfratshausen.de

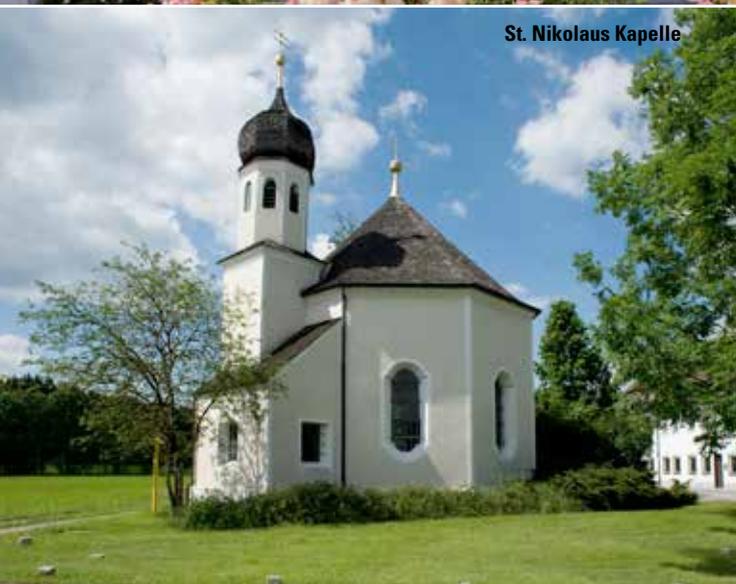


facebook

Kultur.Tourismus.Wolfratshausen
#wirsindwer



Rathaus (ehemaliges Verwaltungsgebäude DSC)



St. Nikolaus Kapelle



Altar St. Nikolaus Kapelle



Tafel – Weg der Geschichte Süd

Stadt Geretsried – einfach anders!

Vom kleinen Weiler über Rüstungswerke und Flüchtlingslager bis hin zur größten Stadt im Landkreis. Geretsried hat innerhalb weniger Jahrzehnte eine große Entwicklung durchschritten. Dies spiegelt sich auch in der außergewöhnlichen, gelebten kulturellen Vielfalt wieder. Durch die zentrale Lage im Tölzer Land – die Nähe zur Landeshauptstadt München, dem Starnberger See, den Alpen und der Isar eröffnen sich unbegrenzte Ausflugsmöglichkeiten in einer malerischen Landschaft. Faszinierende Einblicke in die Vielfalt der hiesigen Natur werden durch die Naturschutzgebiete möglich. Um sich aktiv erholen zu können, bieten sich die Radwege und Nordic Walking Strecken rund um das Stadtgebiet an.

St. Nikolaus Kapelle



Ein Zeugnis der Geschichte der Flößerei in Geretsried ist das älteste Wahrzeichen der Stadt, die St. Nikolaus Kapelle. Der Achteckbau aus dem 18. Jahrhundert, dessen Ursprünge bereits auf das 11. Jahrhundert zurückgehen (Tafel 7 Weg der Geschichte Süd) wurde nach dem Schutzpatron der Flößer benannt.

Auf dem Weg der Stadtgeschichte



Der Rundweg der Geschichte Geretsried-Süd führt Sie nicht nur in die Vor- und Nachkriegszeit, sondern auch in die bäuerliche Zeit des Weilers Geretsrieds und des Einödhofes. Die Wanderung umfasst insgesamt 25 Stationen, an denen Informationstafeln mit Bildern, Plänen und Texten Interessantes zum jeweiligen Standort erzählen. Auch zum Thema Flößerei gibt es Spannendes zu entdecken z.B. Station 20 der Einödhof, bei dem Flößer auf ihren Rückwegen übernachteten, wurde neben dem Kalkofen errichtet oder das Kalkofenstraßerl, die Station 23, welches die kürzeste Verbindung von den Höfen / Kalkofen zur Isar, dem Ländplatz der Flößer, darstellte.



Stadt Geretsried
Tourismus und Stadtmarketing
Karl-Lederer-Platz 1 82538 Geretsried
Tel. 08171/62 98 87
tourismus@geretsried.de
www.tourismus.geretsried.de





Bad Tölz – der Kurort an der Isar

Bad Tölz ist die Kreisstadt des oberbayerischen Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen. Der Kurort liegt rund 50 Kilometer südlich von München und bietet das Beste aus zwei Welten: viel städtisches Flair, die Nähe zur Metropole München – und doch liegt der Ort mitten in der Natur. Bad Tölz ist auch bekannt für seine historische Altstadt und malerische Marktstraße, in der die Giebel der prächtigen Bürgerhäuser fast ausnahmslos von Lüftlmalerei geschmückt sind. Seit 1899 ist Bad Tölz anerkanntes Heilbad. Im Jahre 1969 verlieh das Bayerische Staatsministerium des Innern das Prädikat „Heilklimatischer Kurort“ und seit 2005 ist Bad Tölz Moorheilbad.

Tölzer Geschichte und Isarwinkler Heimatkunde



Das neue und moderne Ausstellungskonzept des Stadtmuseums Bad Tölz begeistert viele Besucher. Auf drei Ausstellungsebenen wird ein Querschnitt der Geschichte, des Handwerks und des Brauchtums des Tölzer Landes präsentiert. Das Museum veranschaulicht auch das traditionsreiche Handwerk der Flößerei u. a. mit Bildern, Audio- und Filmdateien und einem alten Zunftbuch.

Stadtführungen der besonderen Art „Kulinarische Flößertour“



Die Tölzer Stadtversucherinnen bieten mit dieser Führung einen Streifzug durch Bad Tölz inklusive Flößerhistorie und Verkostung mit „Isarkiesel“ (Süßigkeit), „Bratwurstfloß“ (Flößersemmel) und einem „Pfiff Bier“ oder „Isarwasser“.

Auch für Kinder wird das Thema Flößerei spannend gestaltet. Sie können als Flößer verkleidet die Stadt erkunden und erfahren viel Interessantes über Bad Tölz. Dauer der Führung ca. 2 bis 2,5 Std., optional kann anschließend zum Thema Flößerei noch das Stadtmuseum besucht werden.

Nähere Informationen www.toelz-stadtversucher.de

Tourist-Information im Referat für Stadtmarketing, Tourismus- und Wirtschaftsförderung

Max-Höfler-Platz 1, 83646 Bad Tölz

Tel. 08041 / 78 67-0

Fax 08041 / 78 67-56

www.bad-toelz.de



Stadtmuseum Bad Tölz



Isarstausee



Fotograf: Christian Bäck

Kalkofen



Kalkofen

Heimatmuseum



Lenggries - das internationale Flößerdorf

Der Gemeinde Lenggries wurde 2009 von der Internationalen Flößervereinigung das Prädikat „Internationales Flößerdorf“ verliehen. Die Tradition der Flößerei wird durch den Holzhacker- und Flößerverein in Lenggries bis heute lebendig gehalten. Heute kommt den Wasserwegen vor allem touristische Bedeutung zu: auf der Isar können Freizeitsportler die unbändigen Naturkräfte des Wassers in einer der letzten Wildflusslandschaften Europas erleben. Bei einer spritzigen Raftingtour, mit Schlauchboot, Kanu oder Kajak wird man ein schönes Abenteuer erleben und dann mit noch größerem Respekt die großen Herausforderungen der historischen Flößerei würdigen.

Historische Dorfführung - Unterwegs mit dem Flößer



In der Saison bietet Lenggries eine Dorfführung rund um das Thema Flößerei an und führt Sie auf den Spuren der Lenggrieser Flößer zu geschichtsträchtigen Orten. Über die Isarbrücke – vorbei am steinernen Flößerpatron Nepomuk – überquert man das „Isargries“ und gelangt zum Kalkofen. Nach etwa 1 1/2 Stunden endet die Flößerrunde im Heimatmuseum am großen Floßmodell (1:2). Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gästeinformation am Rathausplatz.

Heimatmuseum



Das Heimatmuseum Lenggries zeigt in sieben Ausstellungsbereichen wertvolle kulturhistorische Stücke aus dem Isarwinkel. In den Räumen der Dauerausstellung wird neben Tracht und Tradition im Gemeindegebiet auch die Geschichte mit Beginn der Besiedelung des Isarwinkels gezeigt. Über das Brauchtum, Handwerk, Land- und Almwirtschaft leitet der Museumspfad den Besucher zum Erwerbszweig der Flößerei, für den Lenggries damals wie heute bekannt ist. Nicht umsonst trägt die Gemeinde den Namen „Internationales Flößerdorf“.

Gästeinformation Lenggries

Rathausplatz 2
83661 Lenggries
Tel. 08042 / 5 00 88 00
Fax 08042 / 5 00 88 01

www.lenggries.de



facebook



Tölzer Land

Bayerns Bilderbuch-Land

www.toelzer-land.de
www.floesserei.info

